









# Halle und Umgebung

Salle, 6. Januar.

## Rechts gehen!

Die Schriftleitung der „H. Z.“ freut sich, den geneigten Lesern einen Mitarbeiter präsentieren zu können, der in seinen Leistungen bereits bekannt ist, Karlchen Weidlich. Nachdem dieser sich in Quinda das längstverdienste Altkritikum genommen hatte, wählte er sich einhellig der Journalistik zu. Wir trugen sein Bedenken, den bekannten Schriftsteller kontaktil für uns zu verpflichten, zumal er für unser verkehrswirtschaftliches Reform sehr wertvolle Arbeiten liefert. Außerdem verfügt er über eine außerordentlich flüssige Feder (der ganze Text ist immer verlegt, Ann. des Setzers) und seine Fleißigkeit und individuelle Orthographie vermögen dem Leser manches zu bieten. Da seit den letzten Wahlen der Bezug nach „Rechts“ unveränderbar ist, so ist folgender Originalbeitrag Karlchen Weidlichs von besonderer Aktualität. Vielleicht profitiert auch unsere Verkehrsleihe etwas davon. Also: „Rechts gehen!“

„Schiller, wohl einer der größten deutschen Dichter, sagt schon: 'Seiige Erbauung, segensreich,' und meint er damit, daß wohl immer die Ordnung die Hauptsache ist. Umordnung muß auf den Straßen andern werden, indem das was nicht immer einmal dort, einmal dort geht, sondern indem man jedes mal auf den rechten Trottoir oder G-Seite geht. J. W. Weidlich, wenn man auf der linken Straße geht und nicht gehen konnte vor die vielen Menschen und Kutsche. Aber wenn man sonst manchmal fortfährt und durch die Sperrung und nicht hinkommt. Weil die Leute gerannt kommen von der Hut aus Leuna und man geschuppt wird und sich mein Onkel damals immer um sich rum gedreht hat. Was man Rechts-Verordnung nennt. Wo er bei fünfzig und nachts fünfzig, mit ein Pilsener, indem ich auf ihn rumschielte, aber auch muß man rechts gehen durch die Türen von der Hofanlage. Sonst reißt man mit der Nase gegen die Tür, wodurch diese aufstößt, wenn immer von der anderen Seite raus will. Im schlichten sind immer die weiblichen Geschlechter. Überlassen wir das anführen so mühen wir sagen, das mit Hilfe sorgen müssen und die Polizei für ordentlichen Rechtsverkehr.“

Tarin, o Leser, spiegle Dir!

## Chronik der Straße

Gestern gegen 8.30 Uhr nachmittags wurde an der Ecke Karl- und Subwig-Bücherer-Straße ein Mann von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Der Heberle wurde durch einen Rippenbruch und mehrere leichte Wunden am Hinterkopf. Er wurde mit dem Krankenwagen zum Klinikum gefahren. Den Unfallfall soll der Verletzte selbst veräußert haben, da er in angenehmen Zustande direkt vor dem Krankenhaus gelassen sein soll.

Gestern wurde gegen 9.30 Uhr vormittags in der Großen Straßstraße ein Mann von einem Radfahrer angefahren und zu Fall gebracht, wobei er leichte Hautabrisse davontrug.

In der Leipziger Straße wurde am 5. Januar gegen 4.30 Uhr nachmittags ein 70jähriger Mann von einem Belagier mit einem Fahrrad angefahren und zu Boden geworfen. Der Verletzte wurde gegen 11 Uhr nachmittags in das Krankenhaus eingeliefert, wo er sich in einem Zustand befindet, der eine Heilung in der Klinik erforderlich macht. Die Schuldfrage wird noch geklärt.

Gestern gegen 5 Uhr nachmittags scheute in der Artilleriestraße ein vor einem Wagen gespanntes Pferd und durchsah die Leipziger Straße in Richtung Südwest. Das Weibchen konnte nach rechts ab, die Schenkel verletztes wurde, zum Glück ohne Verletzung.

## Kommunistische Ueberfälle

Am 28. Dezember gegen 10 Uhr abends wurden zwei Angehörige der deutschen Jugendgruppe, die sich in Uniform auf dem Hauptbahnhof befanden, durch die Schmeichele von 7 Kommunisten verfolgt. In der Großen Brauhausstraße trennte sich einer der in den Händen eine feine Wohnung aufzuführen. Der andere Jugendliche wurde nacheinander von der Weibchenhandlung von den 7 Kommunisten überfallen und blutig geschlagen ohne jeden Grund. Es gelang dem Heberle, auf dem Einzug, wo ebenfalls ein Anlauf war, einen Polizeicommissar zu erreichen und verschiedene Namen der Heberle feststellen zu lassen.

Soffentlich wird gegen dieses kommunistische Geindel, das schon seit langer Zeit wieder die Gegend im Umkreis umfassen möchte, sofort vorgegangen. Das feige Geindel magte sich nicht, gegen zwei Jugendliche vorzugehen, indem sie sich mit den bekannten kommunistischen Taktiken nur auf einen. Bei der Gruppe befand sich bezeichnenderweise noch ein Pole und ein Araber.

## Liebe deinen Nächsten!

Die Weidlichstieren des „Stahlhelm“ haben von einigen Tagen konnten wir mitteilen, daß der Stahlhelm in großartiger Weise vielen hundert Familien eine Weihnachtsfreude bereitet hat. In diesen Tagen haben nach drei Weihnachtsfeiern des Stahlhelms stattgefunden, und zwar haben diesmal die einzelnen Stadtbezirke, die selbst über 100 Mitglieder umfassen, ihre Namen bezeichnen. Zwei war es der Bezirk Nord-West, der eine schöne Feier

in der „Saalhofstraßen“ abhielt, die voll feucht war. Alle Darbietungen waren reichlich. Als zweiter Bezirk folgte Süd-Ost. Dort hatte der Weihnachtsmann ganze Krüge voll Gaben abgeben. Jeder, aber auch jeder Kamerad erhielt ein Geschenk, und die tätigen Gäste wurden besonders bedacht. Hier wurde ein Weihnachtsspiel von den Kindern der Kameraden aufgeführt. Der „Sofjager“ war überflüssig. Als dritter Bezirk folgte Nord-Ost, der seine Feier nach Weihnachten im „Rumarktschützenhaus“ abhielt. Auch hier viel Vieles zu den armen Kindern und Alten. Eine Sammelkassette hat viel Gutes gebracht. Als letzter Bezirk folgte am Sonntag der große Bezirk Mitte, der im „Goldenen Hirsch“ feierte. Die Vorbereitungen waren vorzüglich getroffen und die Freude aller Gaben und Darbietungen war groß.

Wiederum waren es viele hundert Familien, die dem Schicksal für sein herrliches Werk der Unterstützung der Bedürftigen dankbar sind. Das ist noch Verdienste, das ist Volksgemeinschaft. Einer für alle, alle für einen. Der Stahlhelm zeigt Taten. Andere Organisationen, die sich sonst gern Kräfte teilen, nehmen weniger auf dem Gebiet der Fürsorge als auf dem Gebiet der Rede.

## Dr. Winkler in der Literarischen Gesellschaft

Wieder ein Norddeutscher, einer unserer besten Humoristen, Dr. Winkler, war der Einladung der Literarischen Gesellschaft gefolgt und trug gegen in der „Roge“ zu den drei Vegen — aus seinen eigenen Werken vor. In der ersten hatte er für den Humor nur den ersten Teil des Abends bestimmt und wollte auch der Erste zu seinem Rechte kommen lassen; denn der Erfolg des „Tollen Womers“ habe ihn, wie er sagte, in den Fuß gebracht, daß er nur Dumst sei. Er begann mit einer Anzahl Schwänze und Schürzen aus dem Womons- und Womonsleben. Der Dichter brachte nicht erst zu berichten, daß es ihm als Katholik ferne liege, die Institutionen der Kirche zu verhöhnen. Denn möchte es der Vater sein, der den Zerstörer beim Wein in die Nacht schlägt, oder der Womons, der schlau den schlafenden Bauern um seinen besten Zier zu prellen weiß, oder Antonius, der im Gegenfall zu seiner eindringlichen Friedenspredigt an die Fische sich den besten Kerzen zum Abendessen angelt, oder die Klauen, die gegen einen Mann, aber lieber noch Männer hätten, oder schließlich Lukas und Johannes sein, die in einer Kirche zu Ephesus miteinander wetten, wer das größte Wunder verrichten könne — es waren alles nur Menschen mit ihren Schwächen und Selbstheiten, wie sie sich überall auch jetzt noch finden, fein empfunden und ohne jede Bitterkeit, mit verfeinertem Witz dargestellt.

Für den zweiten Teil des Abends mußte der Vortragende doch eine Aenderung eintreten lassen und dem Wunsch nachgehen, aus seinem „Tollen Womers“ vorzutreten. Er las das „Straußfänger“ und das „Schweinewettrennen“. Auch in diesen beiden Stücken ist alles lebendig. Wer Strauß selbst einmal gesehen hat, der sah ihn während des Vortrages wieder in seiner ausdauernden Beweglichkeit am Dirigentenpult, der verstand seine Gestalten, daß der Apparat selbst beim Donnergewitter nicht einfiel, und vor allem jene Entrückung, als er erkannte, daß der tolle Womons ihn gerannt und anderhalb Stunden lang vor einem Kanonikus hatte — spielen lassen. Und dann „Das Schweinewettrennen“. Es läßt sich nicht beschreiben, es will gehört sein! Denn Dr. Winkler ist nicht nur Dichter, er ist auch Vortragender, der seinen Ton zu treffen weiß und zu hören, er mag wohl oder nicht, in einem Mann ungleich. Die letzten Minuten übernahm er noch dem Griffe ein. Aber wenn es auch passende Beispiele waren, die er aus sprach, sein eigenes Gebiet ist und bleibt trotz seiner Wäbche der Humor. Wäre es uns noch manches Schenken aus diesem Quell. Es wird ihm jeder dankbar sein, der in der letzten Winterferien Zeit nach einem Aufsatzen verlangt, und dem ein bezeichnendes Zeichen nach so notwendig ist wie das tägliche Brot, um mit frischen Kräften den Kampf mit dem Leben aufzunehmen. — Dann sei auch der Literarischen Gesellschaft, die seine Wäbche sieht, solche Männer zu uns sprechen zu lassen.

Auf dem Wochenmarkt war es heute sehr still und ruhig. Auch das betändige Frühlingssmetter des diesjährigen Winters konnte nicht Käufer auf dem Wochenmarkt finden. Kaufleute und Verkäufer haben sich in den letzten Tagen auf den Ständen wurden diese Bedürfnisse mit großem Stimmensaufwand angepriesen und durchsichtlich zum Stückpreis von 5 Pf. umgelegt. In den Gemüßständen merkte man eine kleine Preissteigerung für Weiß- und Schwarzwurzeln. Ein Pfund Weißkohl wurde mit 6 bis 7 Pf. angeboten, während Rotkohl für 12 Pf. umgelegt wurde. Einen Kopf Blumenkohl konnte man für 80 bis 60 Pf. erhalten. Die Preissteigerung hatten sich nicht verändert, Kohl für 1,00 Pf. und Gänse für 1,50 Pf. waren noch reichlich aufgefunden. Der Putzpreis hatte sich halbiert auf 1,00 Pf. gesenkt, Eier kostete man für 19 und 20 Pf.

Angestelltenversicherung. Den Wünschen des Publikums entsprechend, wird hiermit auf die Austauschstelle der Angestelltenversicherung aufmerksam gemacht. Es werden jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer, Brandstraße 5, Auskünfte von den Heberwachenbeamten der Versicherungsanstalt für Angestellte unentgeltlich erteilt.

Die Sammelvorlesung „Der Deutsche und das Rheingebiet“ wird am 7. Januar wieder aufgenommen (Auditorium magnum der Universität).

Arbeitsamt. Mittwoch nachmittags 4 Uhr, großes Konferenzsaal bei freiem Eintritt. Muffel vom Wittekind-Orchester, 8 Uhr abends Gesellschaftabend mit Tanz.

## Neuordnung des Schiedsmannwesens

Durch die Verordnung vom 12. März 1924 und durch das Gesetz vom 8. Dezember 1924 ist die Schiedsmannordnung erheblich umgeändert worden. Hierzu werden neben den beteiligten Ministerien Ausführungsbestimmungen bekannt gegeben. Auch die Geschäftsverteilung für die Schiedsmänner wird neu geordnet und demnach veröffentlicht. Die Neuordnung geht zurück auf die Reichsverordnung über Gerichtsverfassung und Strafprozedur vom 4. Januar 1924, durch die der Kreis der Richter, bei denen ein

Schiedsrichter zur Lösung der Streitfälle notwendig ist, eine erhebliche Erweiterung erfahren hat und der Zahlverhältnis auch für den Fall vorgezeichnet ist, daß die Parteien nicht in denselben Gemeindebezirk wohnen. Diese Änderungen der Reichsgerichtsordnung waren nötig geworden, weil nach den in den letzten Jahren gemachten Beobachtungen die Zahl der Streitigkeiten — trotz der Verkürzung des Staatsgebietes — eine deutliche Zunahme erfahren hat und weit über den höchsten Stand der Vorkriegszeit hinaus gestiegen war. Aus der Neuordnung der Reichsgerichtsordnung ergab sich die Notwendigkeit, ihr die preussische Gerichtsordnung anzupassen. Hierzu erließen sie entsprechende Mittel zu finden, um die Durchführung möglichst zu erleichtern. Die Ausführung des Schiedsmannwesens ist aber auch nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Rechtspflege und hat sich demnach geändert, daß die Schiedsmänner ihrer Aufgabe gewachsen sind und im der Zukunft von dem Schiedsmann entgegenzunehmen, ist der

Gründungsanstalt für den Weidlich. — über worden. Es ist nicht mehr in das freie Willkür des Weidlichen gestellt, ob er sich zur Einvernehmung einfinden will; er muß sich vielmehr bei Vermeidung einer Schlichtungsstelle zur Einvernehmung stellen, falls nicht triftige Gründe sein Ergebnis unmöglich machen.

Im die erheblichen Aufwendungen, die den Gemeinden aus dem Schiedsmannamt, ersehen, zu verringern, sind mögliche Maßnahmen eingeleitet worden, die im Verhältnis zu den Verfahren vor dem Schiedsmann zu gelten sind. Diese sollen die Kosten für ein Urteil an die Gemeinde, zu einem Teil an den Schiedsmann selbst, der dadurch ein gewisses Entgelt für seine mittellose Arbeit erhält; es wird das auch eine bessere Situation für das Schiedsmannamt in Betracht kommenden Personen ermöglichen.

Rein Weidwegung der Ausländer mehr. Die Vorkämpfer aus der Kriegszeit, nach der jeder Ausländer sich auf der Straße persönlich melden mußte, ist im Verhältnis zu den Weidwegen, die die Reichsregierung für die deutsche Verkehrsüberwachung erließ, hat der preussische Minister des Innern die Vorkämpfer über den persönlichen Weidwegung bei der Polizeibehörde für den freien Verkehr aufgehoben und die Polizei- und Anordnungsbehörden mit entsprechender Weidwegung versehen. Der Ausländer wird nunmehr bei vorübergehendem Aufenthalt in Preußen hinsichtlich seiner Weidwegung mit der Ausländer behandelt.

Eine Wohltätigkeitsveranstaltung in Form eines Weihnachtsabends zum Besten bedürftiger städtischer Vertriebenen findet am Sonntag, den 10. d. M., abends 8 Uhr im Hotel „Kaiser Hof“ statt. Wie im Vorjahre haben auch diesmal viele Kräfte des Stadtbezirks vom Deutschen Pfund ihre Mitwirkung zugesagt. Für die Zombola wurden von der höchsten Gesellschaft schöne Preise gestiftet. Die beifällige Aufnahme, welche die Veranstaltung im Vorjahre fand, läßt auch diesmal einen Besuch erwarten, jedoch neben dem besten Erfolg, den der Abend zweifelslos bringen wird, hoffentlich auch die dringend notwendigen Mittel für die Unterfertigung bedürftiger Stmänner aufgebracht werden.

„Dünkel und Gerecht“, Engelbert Dumperdinds entzückende Märchenoper, gelangt erst am Sonntag, den 18. Januar nachmittags um 8 Uhr im großen „Kaiserhof“, zum Wiederholung; und zwar zu kleinen Preisen, um weiteren Kreisen Gelegenheit zum Genuße dieser schönen Leistung der Bühnen Kunst von Weis zu geben. Vorverkauf bei Hofkap.

Schachklub-Quartett. Auf den am Mittwoch stattfindenden 2. Schachklubfesten (Smetana, Mozart, Weidlich) sei noch mal

Saalhofstraßen. Mittwoch nachmittags 4 Uhr, großes Konferenzsaal bei freiem Eintritt. Abends 8 Uhr der erste Sonder-Valledam mit dem Leipziger Strauß.

Rechtshilfsleistungen. Wenn jemand denken will, der geht zu Otto Waldemar jun. in Rechts Hilfsleistungen. Diese Hilfsleistungen sind nicht nur für die Armen und unterhält ebenso wie der treffliche Ringer und Angler Otto Waldemar jun. in vorzüglicher Weise sein Publikum. Einen außerordentlich günstigen Eindruck macht die Stimmungsänderung des Waldemars. Als Waldemar stellt sich der diegemachte Otto Waldemar vor. Zwei Charaktere mischen in ihren unterirdischen Beziehungen in ein Weidwunder über die Bühne. Die Charaktere Bruno Ringer hat die Lächer schon auf seiner Seite, bevor er einen feinen Trick losgelassen hat. Zum Schluß des feinsten Programms erzeugt das spannende Damen-Abendessen Aufsehen.

Gr. Steinstr. 86—87  
Markt 21

# A. Huth & Co.

A.-G.  
Halle a. d. Saale

## Inventur-Ausverkauf geht weiter

Es sind unter anderem noch

außerordentlich große  
Warenmengen  
verkaufsbereit

Gardinen, Stopp- und Reisedecken, Teppiche, Möbelstoffe,  
Damen-Mäntel, Damen-Pelze, Pelzjacken, Pelzkragen, Pelzmuffe

### Stark ermäßigte Preise.

### Der Einfluß von Gebäuden und die Haftung des Hausbesizers

Die Regierung sollte endlich dazu übergehen, für den Bau neuer Wohnungen erhebliche Mittel zur Verfügung zu stellen, um einen Grundriß zur Befestigung der Mietwohnungen zu erlassen...

Dah die Mietwohnungsmietbarkeit auch für die Allgemeinheit gefährlich werden kann, beweist der folgende Nachfall. In dem Hause der Welfen in Berlin hatte man auf dem Balkon eine alte Türe als Schutzvorrichtung...

Da die Türe als Schutzvorrichtung nicht genügte, wurde die Türe entfernt, was die Welfen nicht verhindern konnte. Die Welfen sind nun gezwungen, die Türe wieder zu montieren...

### Dereinsnachrichten

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Belohnung. Anfragen betr. die Belohnung sind an den Redaktions-Bureau zu richten.

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

**Einfall.** Hund der Frau von Frau, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

Evangelische Gemeinde, Wilmersdorf 17 (Gebäude 230). Gottesdienstliche Veranstaltungen jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr. Schriftführer: Müller.

### Das Wetter am Mittwoch

Wetterbericht für den 17. Januar 1922. Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

Die Temperatur wird sich in den nächsten Tagen auf den Normalwert erheben. Die Luftfeuchtigkeit wird sich ebenfalls normalisieren.

### Halleche Gedächtnisse

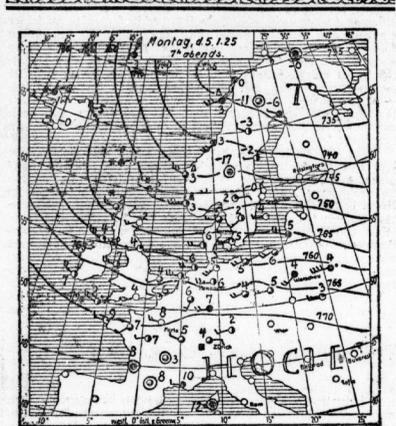
Am 7. Januar 1837 brach in unserer Marktgemeinde ein verheerender Brand aus, der das prächtige Schloss auf der Höhe zerstörte, wie wir es heute noch sehen.

Am 7. Januar 1892 trat der aus Erfurt betriebene Professor August Hermann Franke in Halle ein, wo er als Pastor der Georgen-Gemeinde in Halle angestellt wurde und noch und noch seine großartigen Stiftungen ins Leben rief.

Am 7. Januar 1844 wurde die neuverbaute Orgel in der Marktgemeinde eingeweiht.

Am 8. Januar 1867 hielt der neuernannte Administrator des Evangelischen Kirchenrats, Pastor Friedrich, der Sohn des verstorbenen Kirchenrats Johann Georg, in Begleitung seines Vaters seinen Einzug in Halle, wo er am 10. Januar die Predigt des Tages und der Winterfeier hielt.

Am 8. Januar 1706 hielt der in Halle eingewanderte holländische Prediger und Kupferstecher Johann Georg Mauritsius als erster ein Predigtbuch zum König Friedrich I. monatlich „nebst denen privilegierten Buchhändlern mit Kupferstich zu handeln erlaubt worden“.



Die Karte zeigt die Wetterverhältnisse am Montag, 17.1.22. Die Isobaren sind in Millimetern angegeben, die Isothermen in Grad Celsius. Die Wetterverhältnisse sind durch Symbole an den Stationen dargestellt.

### Wann geht es ins Stadtkreuz?

Wann geht es ins Stadtkreuz?	Wann geht es ins Stadtkreuz?	Wann geht es ins Stadtkreuz?	Wann geht es ins Stadtkreuz?	Wann geht es ins Stadtkreuz?	Wann geht es ins Stadtkreuz?
3-5 Uhr	7 1/2-10	7 1/2-10 1/2	7 1/2-9 1/2	7 1/2-10	7 1/2-10 1/2
5-7 Uhr	Nacht	Volksfeind.	Der Nachbar vor der Tür	1001 Nacht	Ein Volksfeind
7-9 Uhr	Nacht	Volksfeind.	Der Nachbar vor der Tür	1001 Nacht	Ein Volksfeind
9-11 Uhr	Nacht	Volksfeind.	Der Nachbar vor der Tür	1001 Nacht	Ein Volksfeind
11-12 Uhr	Nacht	Volksfeind.	Der Nachbar vor der Tür	1001 Nacht	Ein Volksfeind

Bei dem, das eine neue Vorstellung über die Verfallzeit des Urans angeht. Im großen und ganzen werden wir aber mit einem Zeitraum von ungefähr 1 1/2 Milliarden Jahren rechnen dürfen. Es ist nun interessant, wie sich von dem Beginn der Krustenbildung an das Leben entwickelt hat und welche Zeiträume die einzelnen Entwicklungsstufen bezeichnen.

### Die Berliner Presse über die Bildung des überparteilichen Kabinetts

Die vorausgesetzten hat der Reichspräsident den Reichspräsidenten über die Bildung eines überparteilichen Kabinetts beauftragt, nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß bei der von den Fraktionen in den gestrigen Verhandlungen eingegangenen Stellung die Bildung einer parlamentarischen Mehrheit beruhenden Regierung nicht möglich ist.

In der Berliner Presse wird dieser Schritt des Reichspräsidenten als ein höchst wichtiger angesehen. Die einzelnen Blätter gehen so weit, die 'Germania' zur Ansicht, daß das überparteiliche Kabinetts keine Stütze der Kräfte, sondern lediglich deren Vertagung darstelle.

In der 'Vossischen Zeitung' gibt Georg Dornberg der Meinung Ausdruck, daß eine solche lose zusammengefügten Regierung nicht die Stütze der kommenden Zeit geworden sein könnte.

Der 'Vorwärts' ist der Ansicht, daß das neue Kabinetts zwar bei seiner Bildung kaum noch auf unüberlegbare Schwierigkeiten stoßen würde, da es ja kein Koalitionskabinetts sein würde.

Die Berliner Presse bezieht die Bildung des überparteilichen Kabinetts als einen Akt der Verzweiflung, da es das letzte Rettungsmittel in parlamentarischen Krisen, wenn alle Griffe zerfallen sind (Kolonial-Angelegenheiten). Sie fordert weiter, daß unter allen Umständen verhindert werden müßte, daß unter dieser Firma die veraltete Koalition der Mitte mit ihrer endgültigen Auflösung wiederhergestellt wird.

# Aus Mitteldeutschland

## Eine Erhebung über Kirchengastritte

Weimar, 5. Januar.

Zu Beginn des Jahres 1925 findet auf Veranlassung der kirchlichen Regierung eine Erhebung über die Austritte aus den anerkannten Religionsgemeinschaften durch die Standesämter statt. Es soll sich über die Jahre 1922, 1923 und 1924 erstrecken. Es würde falsch sein, wollte man von den Ergebnissen einer solchen Erhebung schließen, inwieweit eine Weggangswandlung der Bevölkerung seitens der Mehrzahl der Kirchengastritte ein Zeichen für den Zustand der Kirche darstellt. Vor dem Krieg gehörte die Kirchengastritte zu den Seitenstücken und waren in den kirchlich getauften Bevölkerungsteilen Deutschlands eine fast vollständige Unmöglichkeit. Eingewanderten Juden 1918 die Rückkehr ihrer verbliebenen Heimatbestimmung gestattet durch den Kirchengastritt zu dokumentieren.

In Thüringen fand schon einmal eine solche Erhebung statt, und zwar im Jahre 1922 für die Jahre 1919, 1920 und 1921. Sie ergab 65 285 Austritte aus der evangelischen Kirche, das heißt 1/3 Prozent der evangelischen Kirche, 1228 aus der katholischen Kirche (3 Prozent) und 18 aus der protestantischen Kirche. Den Höhepunkt erreichte die Auswanderung im Jahre 1920, was durch die politische Einwirkung auf ganz Deutschland ist. Von Hebervertrieben von einer Kirche zur anderen hat die evangelische Kirche den größten Gewinn an Mitgliedern erzielt. Nur die Zahlen für 1920, von der evangelischen Kirche 2 Angehörige, hingegen mußte sie abgeben 37 an die katholische Kirche, an sonstige Religionsgemeinschaften 1925. Die zeitweise recht große Bewegung eines Anschlusses an Seiten in Zeiten wirtschaftlicher und politischer Wirren ist ebenfalls ein Zeichen für die Zeit solcher Auswanderungen zu ermitteln. Nur die Zahlen für 1920, von der evangelischen Kirche 2 Angehörige, hingegen mußte sie abgeben 37 an die katholische Kirche, an sonstige Religionsgemeinschaften 1925. Die zeitweise recht große Bewegung eines Anschlusses an Seiten in Zeiten wirtschaftlicher und politischer Wirren ist ebenfalls ein Zeichen für die Zeit solcher Auswanderungen zu ermitteln. Nur die Zahlen für 1920, von der evangelischen Kirche 2 Angehörige, hingegen mußte sie abgeben 37 an die katholische Kirche, an sonstige Religionsgemeinschaften 1925.

## Schadenfeuer in Osterode

Osterode, 6. Januar.

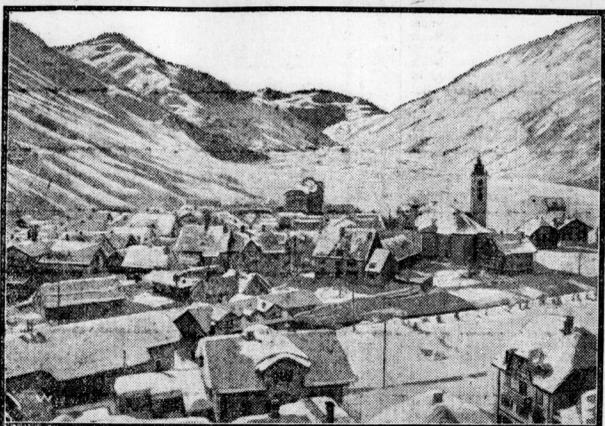
Die zum Gut Hehe gehörige große massive Scheune, in der die Ernte von 50 Morgen Roggen, 50 Morgen Weizen, 100 Morgen Hafer, 20 Morgen Bohnen und Erbsen, 1100 Zentner Strohlager und in der außerdem eine Dreschmaschine stand, brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Verheerende aus den unglücklichen Ostfriesen schnell an dem Brandherde erstarrten Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude, die durch Feuerherd fast gefährdet waren, zu schützen. Da die neue Verfestigung, deren Erdbrand unmittelbar vor der zerstörten Scheune liegt, noch nicht in Betrieb genommen war, machte sich bei den Ostfriesen die Wasserzange sehr bemerkbar. Da man Brandstiftung vermutete, wurden sofort polizeiliche Ermittlungen eingeleitet. Es gelang der Osterode Polizei, drei junge Leute zu verhaften.

es mit der Einbrecherbande zu tun hat, die in der letzten Zeit im Berratal die Unruhe treibt. Im dem Unfassen begangen zu können, wird in den Orten die Wiedererrichtung der Einbrecherbande angeordnet.

**Silburgarten, 5. Januar.** (Ernung eines Theologen.) Sozialistischer Prediger Zermias in Wandenburg, der früher als Pastor in Dresden und dann als Pfarrer in Gerstungen gewirkt hat, wurde von der theologischen Fakultät der Universität Leipzig zum Dr. der Theologie ehrenhaft ernannt.

**Silburgarten, 5. Januar.** (Sparkassenjubiläum.) Am 1. Januar hatten sich in den festlich geschmückten Räumen der südlichen Sparkasse die Vertreter der Behörden, des Gemeinderates und eine Reihe von Freunden der Sparkasse eingefunden, um durch einen kurzen und schlichten Festakt das



**Wo es winterlicher als bei uns aussieht:**  
Inbermatt in der Schweiz im tiefen Schnee.

## Protektiongebund

Halberstadt, 6. Januar.

Die vaterländischen Verbände, Bünde, Vereine, Innungen und nationalen Parteien führen folgende Entschlüsse:

Oben den neuen unerbittlichen Vertragsdruck der Entente, die mit fädelich niedriger Begründung die Räumung der Rheinzone und des Ruhrgebietes, Hinusschneiden, Verlangen, wie von der Reichsregierung überlassen, Einbruch und Gegenmaßnahmen. Diese neue Gewalttat beweist wiederum die Treulosigkeit und Unzulänglichkeit der beteiligten Weltregierungen. Es ist offensichtlich, daß ihren Verpflichtungen und selbst vertraglich festgelegten Zusicherungen niemals Glauben geschickt werden darf. Wir fordern von der Reichsregierung, daß sie diesen Verleumdungen Widerstand leistet, und daß die deutsche Volk entscheidende fremde Militärkontrollen nicht weiter duldet. Das deutsche Volk wird ihren Regierung folgen, die weitere Anordnungen ablehnt. Wir haben noch Mittel, um zu wehren. (Kriegsschuldfrage, Handelsverträge.)

Deutsche Regierung, erhalte dem Volk Gerechtigkeit und Leben!

## Tod auf den Schienen

Weigau, 6. Januar.

In der Nacht zum Sonnabend wurde der Bahnarbeiter Otto W. durch einen Eisenbahnzug beim Überqueren der Gleise im Bahnhof von einem abfahrenden Güterwagen erfasst und überfahren, wobei ihm der Brustkorb vollständig zertrümmert wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

## Größtflug, 6. Jan. (Verkehrsunfall.)

Hier überführ ein Privatauto aus Halle in der Nähe von Größtflug einen Radfahrer, der dabei verletzt wurde. Die Schuld soll dem Radfahrer selbst treffen. Er wurde in eine halbfache Klinik gebracht.

## Wohnung, 6. Jan. (Einbruch in ein Pfarrhaus.)

Als Pastor Schüller am letzten Abend seines Amtes in der Kirche seinen 14. Oktober 1924 sollte die öffentliche Sprechstunde bei der Reichsbehörde in Halle durch einen Einbruch in das Pfarrhaus unterbrochen werden. Der Einbruch wurde durch den Pfarrer selbst bemerkt. Er ließ die gärende Domengasse mit Hilfe, auch einen Revolver mit Wasserfäule. Der Diebstahl wurde erst gegen 11 Uhr abends entdeckt.

## Wade, Wes. Halle, 5. Jan. (Die öffentliche Sprechstunde nicht aufgehoben.)

Durch Verlegung des Postamtes sollen die öffentlichen Sprechstunde bei der Reichsbehörde in Halle durch einen Einbruch in das Pfarrhaus unterbrochen werden. Der Einbruch wurde durch den Pfarrer selbst bemerkt. Er ließ die gärende Domengasse mit Hilfe, auch einen Revolver mit Wasserfäule. Der Diebstahl wurde erst gegen 11 Uhr abends entdeckt.

## Halberstadt, 5. Jan. (Ein Verleger beirät.)

Durch falsche Rummeln hat der Eisenbahnarbeiter Hermann Kuhno hier die Reichsbahn um 382 Mark betrogen. Er hat zur Verdeckung seiner Straftat die Revisionberichte des kontrollierenden Beamten herangezogen und durch gefälschte Berichte ersetzt. Das Große Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

## re. Osterode, 5. Jan. (Der Einbruch in das Lehrgeschäft.)

Einen Löwenladen ausgeplündert haben der Arbeiter Karl Stöige und der Schlosser Franz Dreves. Sie waren im Juli ausgezogen, angeblich um Arbeit zu suchen, und sind dann im Geheimen gekommen, in demerselben einen Uhrmacherladen zu erschleichen. Was ihnen mitgenommenen, haben sie gestohlen. Vom Großen Schöffengericht Halberstadt erhielten sie 1 1/2 bzw. 1 1/4 Jahre Gefängnis.

## Weslau, 5. Jan. (Arbeitslage.)

Von antilicher Seite wird die Arbeitslage in Weslau in den letzten Wochen als verhältnismäßig günstig bezeichnet. In der Metallindustrie war die Besserung der Lage unterbunden. Am Baumarkt hat die milde Witterung einige Erleichterung gebracht, obgleich die Arbeitslosigkeit hier noch ungenommen hat. Auch im Holzgewerbe war gute Beschäftigung. Für männliches landwirtschaftliches Personal, was die Beschäftigungsmöglichkeit ungenügend. Für die Hauswirtschaft ist die Nachfrage noch älterem Personal lebhaft und konnte nicht befriedigt werden. Erwerbslosunterstützung erhielten 865 Personen, davon 145 weiblich, mit Vorstandsarbeiten 26, mit Vorkursen 40 Personen befristet.

## Größen a. G., 5. Januar. (Wolffener.)

In der Selbsternacht brannte die Scheune des Graulichen Gutes in Gdorf nieder. Windstöße wehte der Wind die Flammen vom Dorf fort, sonst wäre der obigen große Materialschaden unübersehbar geworden. Es gelang den eingetragenen Wehren, des Feuers Herr zu werden.

## Weslau, 6. Jan. (Beschäftigung einer Ver-

wehungsstelle) Die Arbeiter durch einen Gendarmenwachmeister jäh zum Wurfen verhaftet, die verhaftete Schandkinder auf dem Herzogsberg. In Osterode hatten die mehrere Schwindel und Betrugsverbrechen begangen. Ein Familienvater wurde von ihnen durch Verdrängung von präparierten Eisenpulver in die Luft, daß er einen ganzen Tag betäubungslos war. Man vermutet, daß man

## 100jährige Jubiläum des südlichen Finanzinstituts zu feiern.

**Martrinsro, 5. Jan.** (Im ein Mädchen.) Auf dem höchsten Hofe entstand zwischen einem Techniker und einem jungen Manne aus Stadlitz ein Streit, in dessen Verlauf der Stadlitzer den Techniker durch zwei Schüsse erheblich verletzte, so daß seine Heilung in den Krankenhäusern notwendig wurde. Gestrichelt mochte eines Mädchens in der Grund zu dieser Tat gewesen. Der Stadlitzer ist in Haft genommen.

**Gera, 5. Jan.** (Auf dem Rabe um die Erde.) Der hiesige Adreninfahrer Vogel beabsichtigt, im Februar zu einer Fahrt um die Erde mit dem Fahrrad zu starten. Die Fahrt geht zunächst über Rußland, Japan, Australien, Amerika, England, Holland und zurück nach Gera.

**Jena, 5. Jan.** (Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe aufgelöst.) In der außerordentlichen Hauptversammlung der Jener Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe ist die endgültige Auflösung dieser Schulgemeinschaft beschlossen worden unter Übertragung ihrer sämtlichen Funktionen auf den Eisenbahnerverband Thüringen, Ortsgruppe Jena.

**Jena, 5. Jan.** (Eröffnung der Höheren Polizeischule. (Eigener Drahtbericht.) Am Montage nach der Eröffnung der Höheren Polizeischule statt. Staatsminister Dr. Sattler beirat das Podium, um in kurzer Ansprache die Höhere Polizeischule in Jena als eröffnet zu erklären und die Vertreter des Thüringer Landtages, der Universität, der Polizeidirektion, der Stadtvorstände und der verschiedenen Polizeioptionen mit Dankbarkeit für ihre Erscheinen willkommen zu heißen. Hierauf hielt der Polizeidirektor Dr. Frehn einen Vortrag über das Wesen und die Gestaltung der Höheren Polizeischule und führte den Beginn eines Polizeibeamten der Jungen unter besonderer Berücksichtigung der staatsrechtlichen Aufgaben. Als Vertreter der Stadt Jena sprach Stadtdirektor Dr. Höpner, zugleich auch im Namen aller Vorstandsmitglieder der Thüringischen Städteverwaltungen. Als Vertreter der Universität sprach Prof. Dr. Rillert, ebenfalls als Vertreter der vermittlungswirtschaftlichen Abteilung der Universität.

**Weimar, 5. Jan.** (Ein 80jähriger Chorführer.) Der Chorführer am Deutschen Nationaltheater in Weimar, Erasmus Thomamüller, beging am 1. Januar seines 80. Geburtstag und konnte zugleich das Jubiläum seines 50-jährigen Wirkens als Chorführer am Weimarer Theater feiern. Der alte verdiente Chorführer ist noch in voller Tätigkeit tätig.

**Weimar, 5. Jan.** (Die Stadt Weimar und die Kleintrentner.) Rund 1100 Kleintrentner erhalten in Weimar vom Wohlfahrtsamt Unterstützung, eine für die Finanzverhältnisse der Stadt ungewöhnlich hohe Zahl, wie überhaupt Weimar mit dieser Zahl an erster Stelle in Thüringen steht. Monatlich werden rund 20 000 Mark ausgezahlt. Unter diesen Kleintrentnern befinden sich 130 Hausbesitzer, deren Vermögenswerte natürlich unterjährig sind.

**Weslau, 5. Jan.** (Zur Angelegenheit Fernbahn Götze-Lüdingen Wald.) Die Stadtvorwaltung von Götze mittel, soll alle an der Fernbahn beteiligten Kreise und Gemeinden von der Kolonialzeit durchdrungen, die Angelegenheit auf jede nur mögliche Weise zu klären. So beschloß die Stadtvorwaltung in Götze, Waltershausen, Friedrödora usw. öffentliche Versammlungen einzuberufen und in ihnen die Fernbahnangelegenheit ausführlich zu erörtern. Die Stadtvorwaltung wird überseht, daß sie aus der Stimmung der Bevölkerung heraus eine wesentliche Hilfe in ihrer Stellung der Regierung gegenüber gewinnen werden.

**Halle, 5. Jan.** (Zur Eisenacher Stadtrats- und Bürgervereinswahl.) Zu dem fast vertriebenen Gewählte, Dr. H. H. Dresden wurde für den Eisenacher Oberbürgermeister kandidiert ist die „Eisenacher Lagerstätte“ in der Lage, festzustellen, daß Bürgermeister Dr. H. H. Dresden, der als Kommunalpolitiker seinen Auf geht und Demofahrer Oberbürgermeister der Reichstages ist, weder eine Kandidatur ansetzen beabsichtigt, noch angenommen hat.





Die Verlobung ihrer Tochter  
Jlsc mit dem Kaufmann Herrn  
Otto Schele, Oberleutnant a. D.  
in der ehemaligen Magdeburgischen  
Train-Abteilung Nr. 4, zeigen an

**Fr. Spötter  
und Frau.**

Ballenhausen  
bei Göttingen,  
Neujahr 1925.

Seine Verlobung mit Fräulein  
Jlsc Spötter, Tochter des Out-  
sitzers Herrn Fritz Spötter und  
seiner Frau Gemahlin Hedwig  
geb. Reuter, zeigt an

**Otto Schele.**

Halle (Saale),  
Reilstraße 78,  
Neujahr 1925.

Start Karten.  
Heute morgen 4 Uhr verschied nach  
kurzem Leiden unser innigstgeliebtes  
Töchterchen

**Irmgard**

im zarten Alter von 4 Monaten.  
Dies zeigen tiefbetrübt u. Frau  
Curt Creutzmann u. Frau  
geb. Hofmeyer.  
Spickendorf, den 5. Januar 1925.

Für die uns aus Anlaß unserer  
goldenen Hochzeit erwiesenen Ehrungen  
gefallen wir uns, auf diesem Wege  
herzlich zu danken.

Halle (Saale), den 5. Januar 1925.

**August Vetter und Frau**  
Rosoline geb. Bloßfeld.

Gutes dauerhaftes Gemmal-  
band für Strampfhänder  
kauft man bei H. Schnee  
Nachf. Gr. Steinstr. 84.



Der Ausstoß von

**Schultheiß-Patzenhofer  
Urbock (Starkbier)**

hat begonnen.

Eigene Niederlage:  
Halle a. S., Privatstr. Zimmermann 4/5  
Fernsprecher Nr. 6745.

Hypothekengläubiger- und Sparer-Schutzverband  
für das Deutsche Reich (Ortsgruppe Halle a. S.)

**Mitgliederversammlung**

am 8. Januar 1925 abends 7 1/2 Uhr im Deutschen Gesellschaftsraum  
in Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 63.

1. Bericht über Reichstagswahlen.
2. Die neueste Färbung des Reichsbürgerbüchens.
3. Warnung vor fälschlichen Sparraten und Zinsen.
4. Bericht der Rechnungsprüfung und Einleitung des Fortanbes.
5. Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
6. Sonstiges.

Unkostenbeitrag 20 Pfennig Eintrittsgeld.

Mittwoch, 7. Januar, 7 1/2 Uhr Loge Paradeplatz

**Schachtebeck-Quartett**

II. Kammermusik-Abend.

Am Feurichflügel: August Schachtebeck,  
Smetana: Aus meinem Leben.

Mozart: Jagdquartett.

Brahms: Klavierquartett (A).

Nachballets auf 4 Abende und Einzelkarten  
bei Heinrich Bothan.

**Modernes Theater.**

Die zwei Kanonen

**Jean Blatzheim**

als Onkel Schmitz aus Köln

**Willi Schur**

in der Lehar-Premiere

Das genügt!

**THALIASAAL**

**Filmvortrag**

mit der Hapag nach  
Südamerika, Brasilien, Argentinien.

Donnerstag

Freitag

Sonabend

5-7 Uhr

Sonntag 1/4 Uhr

Einlage: Zepplin über New-York.

Nachmittags haben jugendliche Zutritt.

Saal 50 Pf. und 1 M.,

Seitenrang 1,50 M., Mittelrang 2,- M.

Vorverkauf auf: Reisebüro der Hamburg-  
Amerika-Linie, Georg-Schulze, Bernburger-  
Straße 31 und Verkehrsbüro: Roter Turm.

Nur die

**Rakete**

kann es bringen!

Das fabelhafte Reklameprogramm

mit

**Walter Schnelder.**

Mittwoch, Sonnabend, Sonntag

4-Uhr-Tee.

Nach der Vorstellung

Gesellschaftstanz.

**Saalschloß-Brauerei**

Morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr

**Künstler - Konzert.**

(Eintritt frei.)

Abends 8 Uhr der erste große

**Sonder - Ballabend**

Im neuen Jahre mit dem Leipziger Strauß-  
Dirigentenpu. - Die große deutsche Tanzpartei,  
Stimmungsvoller ausserordentlicher Betrieb  
(Keine erhöhten Eintrittspreise)

**WEINBERG**

Mittwoch, den 7. Januar 1925.

nachmittags 3 1/2 Uhr

**Kaffee-Konzert**

**Tanzstunde**

**Rocco-Cruger.**

Der II. Winterkursus beginnt am 16. Janu-  
ar, nehme gefl. Anmeldungen 4 Jägerplatz 12  
von 3-5 Uhr entgegen.

**G. Cruger,** Univers.-Tanzlehrer  
Privatirkel, spez. moderne Tänze  
zu jeder Zeit.



**Süßholz zu kaufen**

für 200 000 Schweizer Franken

**Briefmarkensammlungen,**

aber nur bessere Objekte, wie einzelne  
Blattchen an höchsten Briefen. Käufen  
Sie die besten Gegenstände aus und  
verkaufen Sie Ihre Briefmarken.

Sollte Sie nicht sofort in jeder Währung  
Sirenen die Dotation wird aufgehoben  
Die wertvollen Gegenstände können natürlich  
Erbitte anfährt. Offert. mit Preisangaben an

**Eugen Sekula, Luzern (Schweiz).**

Willa Seimel.  
Auf Adresse achten! Auf Adresse achten!

**Serzlichen Dank**

unserem Wohlgeher, Herrn Rittergutbes.  
Hof von Wutschan - Sokenstern,  
für die uns und unseren Kindern in so reichem  
Maße gesendeten Weihnachtsgaben. - Bitte  
erweicht Gegenliebe.

Die Arbeiterfamilien des Ritterguts Memberg.

**Stadttheater**

Dienstag 7 1/2 Uhr  
**Ein Volkstied.**

Wittwoch 7 1/2 Uhr  
Barbier von Bagdad.

Donnerstag 7 1/2 Uhr  
1001 Nacht.

Anlässlich unseres  
**25jährigen Geschäftsjubiläums**

sind uns so zahlreiche Aufmerksamkeiten entgegengebracht  
worden, daß es uns nur möglich ist, auf diesem Wege  
für unsere verbindlichsten Dank auszusprechen.

**Gustav Wehite,**

Maschinenfabrik.

Spezialität: Eis- und Kälteerzeugungsanlagen.

**Gastwirtschaft**

Zoologischer Garten.  
Heute Dienstag,  
den 6. Jan., ab 8  
Uhr findet der  
**10. Tanzsport-**  
**abend**

statt. Musik von der  
beliebtesten Kapelle.  
Eintritt 1 Mk., Abon-  
nements v. Wittkind u.  
Zoo halbe Preise.

**Kurhaus Wittkind**

Morgen Mittwoch  
nachmittag 4 Uhr

**gr. Kaffeekonzert**

bei freiem Eintritt, aus-  
geführt v. dem gesamten  
Wittkind-Orchester. Lei-  
tung Herr Kapellmeister  
Benno Platz, 35 Künstler,  
4 Uhr abends

**Gesellschaftsabend**  
mit Tanz.

**Müllers Hotel**

**Merseburg.**

Jeden Mittwoch und  
Sonntag

1/2 5 Uhr-Tee,  
ab 8 Uhr

**Gesellschaftsabend**  
mit Tanz  
(Abendanz unerlässlich)

**Schneuertücher**  
empfehlen wir  
H. Schmeckel Nachfolger,  
Gr. Steinstr. 84.

Von der Reise zurück.

**Professor Stieda,**

Hellanstalt Weidenplan. 1/2-1 Uhr.

**Deutscher Ostbund**

Ortsgruppe Halle.  
Sonnabend, den 10. Januar, abends 8 Uhr  
im Hotel „Rotes Ross“

**Wohltätigkeits-Veranstaltung**

in Form eines Kabarett-Abends  
zum Besten bedürftiger ostmärkischer  
Vertriebener.

Ausführende: Erste Kräfte des Stadt-  
theaters. Conf.: Alfred Haller.

Anschluss vornehmer Tanz. Tombola.

Karten zum Preise von 3 M. im Vorverkauf  
in der Geschäftsst. der Hallischen Zeitung,  
Leipzigerstr. 61/62, und im Hotel „Rotes Ross“.

**Ruhestandsbeamte, Wartegeldempfänger,  
Beamtenhinterbliebene**

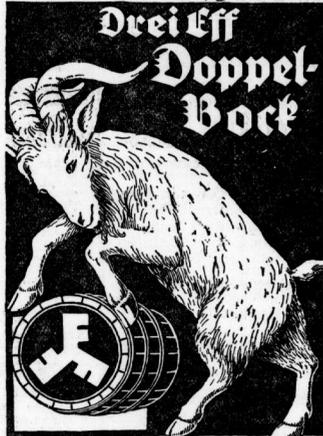
**Mitglieder und Nichtmitglieder laden wir**  
zu unserer

**Versammlung**

am Donnerstag, den 8. Januar 1925, nachm.  
8.30 Uhr in der Aula des Reformrealgym-  
nasiums hier, Friesenstraße 3/4, freundlichst ein.  
Zur Besprechung kommen die dem Reichstag  
und dem groß. Landtage zu unterbreitenden  
Vorlagen zur Wahrung unserer Rechte. - Die  
Mitgliederbeiträge werden demnächst eingehoben  
werden. Mitglieder- (Quittungs-) Karten zu Hause  
bereithalten!

Ortsgruppe Halle (S.) des Reichsverbandes der Ruhe-  
standsbeamten u. Hinterbliebenen, E.V. Der Vorstand.

**Stark-Bier-Brauerbot**  
ist mit 2.1.25 aufgehoben!



kommt in diesem Jahre nur  
**doppeltstark**  
eingebraut zum Ausstoß!  
**Freyberg-Brauerei**  
1897-1916

**Deutsche, ehrt Euern Hindenburg!**

Das neue Hindenburg-Jahrbuch

hat infolge der tiefsten Hochpreise bereits eine

Neuausgabe erfahren.

Es erscheint in dieser Ausgabe mit 100 Bildern von den

verwichenen Kriegsjahren, Gedenktagen und Ginn-  
sachen aus fast allen Reichsteilen, die sich im

Krieg besonders für das Vaterland verdient gemacht

haben. In dem Jahrbuch sind, jenseitig ent-  
sprechend, die Heldentaten unserer Helden, der Marine

und der Luftwaffe prächtig festgehalten und in Be-  
ziehung damit durch Bilder von alten Kriegsgeldmünzen

repräsentiert. Diese Prunkstücke kosten nur 2 Markwerk.

Um die nächste größere Auflage (Gesamtpreis  
per Heft 1,50 Mark) über den Reichsanstalt zu ver-  
kaufen, bitte 200 Stk.

Schreiben Sie heute noch eine Bestellung, da

auch die neue Auflage bald ausverkauft sein dürfte.

Verlag Otto Thiele, Buch- u. Kunstverleger, Halle, S.,  
Leipziger Straße 61/62.

